Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1906)

Heft: 63

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Novembre 1906 | № 63. | November 1906.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires . . Fr. 5. — par an.

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.
Abonnementspreis für Nichtmitglieder . . . Fr. 5.— per Jahr

INHALTSVERZEICHNIS:

Protokoll der Generalversammlung. — Präsidentenwahl.

SOMMAIRE:

Procès-verbal. — Election présidentielle.

Protokoll

der Generalversammlung der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, in der Innern Enge zu Bern, *Sonntag den 7. Oktober 1906.*

Präsident: Max Girardet.

Beginn: $10^1/_2$ Uhr. — Anwesend 72 Mitglieder.

Nach einigen einleitenden Worten der Begrüssung an die Anwesenden und der Aufklärung über die Gründe, weshalb die Generalversammlung so spät einberufen worden sei, erteilt der Präsident den Berichterstattern der Delegiertenversammlung, den Herren Pœtzsch und Linck, das Wort.

Nach Anhörung derselben entspann sich die allgemeine Diskussion, und zwar über:

1. *Antrag der Sektion Neuenburg*, betreffend Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 6 auf Fr. 10.

Die Mehrzahl der Delegierten hatten von ihren Sektionen das Mandat erhalten, gegen jede Erhöhung Stellung zu nehmen. — Dieses Mandat war ihnen gegeben worden in der Meinung, die Erhöhung solle nur dazu dienen, unser Organ, die „Schweizer Kunst", zu entwickeln und regelmässiger erscheinen zu lassen. — Im Verlauf der Diskussion zeigte sich aber, dass dieser Vorschlag nicht in diesem Sinne gemeint war, sondern dass die Erhöhung des Jahresbeitrages dazu dienen sollte, nebst der Kräftigung unseres Organes, dem Zentralbureau überhaupt mehr Mittel in die Hände zu geben, um die allgemeinen Interessen der Gesellschaft besser wahren zu können, so zum Beispiel bei Ausstellungen oder um notwendige Reisen auszuführen etc.

Nach Bekanntnahme dieser Gründe erklärten sich die Delegierten alle mit der Erhöhung *persönlich* einverstanden, doch ihrem Mandat getreu mussten sie dagegen stimmen. — Die Erhöhung wurde mit 17 gegen 7 Stimmen deshalb verworfen, doch erklärten sich die Delegierten bereit, in der nächsten Sitzung ihrer Sektionen den Mitgliedern den veränderten Standpunkt auseinanderzusetzen und dahin zu wirken, dass die Erhöhung genehmigt werde. — Das Resultat soll sofort dem neuen Zentralbureau mitgeteilt werden.

Die Generalversammlung genehmigte diesen Beschluss.

2. *Vorschlag der Sektion Paris.* Dieser Vorschlag wurde in drei Teile geteilt und zwar:

a. „Die Gesellschaft schweiz. Maler und Bildhauer spricht den Wunsch aus, es möchte die schweiz. Kunstkommission so zusammengesetzt werden, dass sie besser den Tendenzen der Mehrzahl der Künstler entsprechen würde." Über diesen Passus referierte Herr Maurice Reymond, die Gründe darlegend, welche die Sektion Paris bewogen hatten, diesen Wunsch auszusprechen.